Ä49

Antrag

Initiator*innen:	Pablo Alfonso Johannes Klein Araya (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)
Titel:	**Ä49 zu A3: Charlottenburg-Wilmersdorf hält zusammen**

Antragstext

Von Zeile 318 bis 321:

aufsuchende Arbeit und kurzfristige Krisenbegleitung möglich sind. Digitale Übersichten über Therapie-, Beratungs- und Krisenangebote sowie ~~eine ergänzende~~persönliche und telefonische Anlaufstellen sollen Menschen gezielt weiterleiten. Diese Angebote sollen Barrierefrei gestaltet und in mehreren Sprachen zur verfügung stehen. Niedrigschwellige Angebote in Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen und

Von Zeile 324 bis 325 einfügen:

Aufklärungskampagnen und weitere Beratungsangebote, feste Drogenkonsumräume, mehr Drogenmobile und längere Öffnungszeiten. Dabei sollte ein sensibler Umgang mit Diskriminierungserfahrungen aufgrund von Alter, Geschlecht, Sexualität, gesellschaftlicher Hintergrund oder durch Rassismus im vordergrund stehen.

Begründung

Psychische Gesundheit ist heute noch ein großes gesellschaftliches Tabuthema. Persönliche Gesprächsräume sind für Beratungsangebote deshalb unabdingbar. Zeitgleich ist die Aufarbeitung diskriminierender Lehre in der Psychiatrie ist bis heute nur mäßig vorangegangen. Es existiert kaum Sensiblisierung für das Thema. Dies erzeugt nicht nur weitere diskriminierende Erfahrungen, sondern stellt auch

eine große Barriere bei der Behandlung pschischer Erkrankungen dar. Es benötigt deshalb unsererseits besondere Beachtung.